



Die jungen Naturfreunde konnten bei ihrer Wanderung mit Förster Matthias Meier jede Menge über den Biber erfahren.



Fotos: Schechinger

Schwer verletzter Radfahrer

Neumarkt – Von einem aktuell noch recht undurchsichtigen Vorfall in Neumarkt berichtet die Polizei. In der Nacht auf Sonntag wurde im Bereich der Egerländer Straße ein schwer verletzter 27-jähriger Neumarkter aufgefunden. Er war bewusstlos und lag mit seinem Fahrrad neben einem geparkten Lastwagen. Passanten entdeckten den Verletzten und nahmen eine Erstversorgung vor. „Aufgrund schwerwiegender Verletzungen“ wurde der 27-Jährige durch den Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht, berichtet die Polizei. Es wurde auch eine Blutentnahme angeordnet, da der Verdacht auf eine Alkoholisierung bestand.

Über den genauen Unfallhergang und mögliche weitere Unfallbeteiligte ist bislang noch nichts bekannt. Zeugen, die möglicherweise einen Unfall beobachtet haben, werden deshalb gebeten, sich unter der Telefonnummer (09181) 488 50 mit der Polizei Neumarkt in Verbindung zu setzen. *DK*

Naturbande auf den Spuren des Bibers

Dietfurt – Die Naturbande – das ist die Kindergruppe des Obst- und Gartenbauvereins aus Mühlbach – hatte unlängst zu einer Biber-Wanderung eingeladen. Da in Mühlbach der Biber sehr aktiv ist, wollte man den Kindern den Nager etwas näherbringen. Förster Matthias Meier aus

Zell machte sich mit den Kindern auf die Spuren des pelzigen Nagers. Als hätte der Bachbewohner gewusst, dass Kinder etwas über ihn lernen möchten, hatte er einen großen Damm im Areal hinter dem Feuerwehrhaus gebaut. An die 20 Kinder, die in Begleitung einiger Erwachsener

unterwegs waren, konnten die Biss- und Schleifspuren sowie den Damm bei der kleinen Wanderung genauer in Augenschein nehmen.

Förster Meier erklärte den Naturfreunden den Körperbau, den Lebensraum, welche Nahrung das Tier bevorzugt und die Besonderheiten

des größten heimischen Nagers. Als besondere Attraktion zeigte er den wissbegierigen Mädchen und Buben das scharfe Bibergebiss, das mühelos durch Holz beißen kann. Der Biber besitzt je zwei Schneidezähne im Ober- und Unterkiefer. Deren äußere Schicht ist durch

Eiseneinlagerungen orange gefärbt und trotz so besonders der Abnutzung, weil diese Schicht sehr hart ist. Die wurzellosen Schneidezähne schärfen sich beim Nagen ständig nach – und da sie besonders beansprucht werden, wachsen sie auch immer wieder nach. *pmd*

Bürgerinitiative schlägt Alarm

Ersatzneubau der Juraleitung: Warnung vor massiven Auswirkungen in der Gemeinde Dietfurt

Dietfurt – Die Bürgerinitiative (BI) gegen P53 Dietfurt schlägt Alarm: Der geplante Ersatzneubau der sogenannten Juraleitung, also der 380-Kilovolt-Stromtrasse, bedrohe den Erhalt wertvoller Waldflächen im Gemeindebereich Dietfurt, betont die BI. Die Initiative möchte die Bürger der Großgemeinde auf ihrer Website www.bi-dietfurt.de über die aktuellen Entwicklungen informieren und ruft zur Teilnahme am weiteren Verfahren auf.

Derzeit befindet sich das Projekt vor dem Planfeststellungsverfahren. Im Frühjahr 2025, voraussichtlich im ersten Halbjahr, soll dieses Planfeststellungsverfahren durch die Regierung der Oberpfalz eröffnet werden. In dieser Phase haben alle betroffenen Bürger die Möglichkeit, Einsprüche einzureichen und ihre Bedenken geltend zu machen. Auf der

Website der BI Dietfurt, insbesondere unter dem Reiter „Home“, kann der aktuell geplante Trassenverlauf der Juraleitung eingesehen werden. „Und dieser ist schockierend“, betont die BI.

Die Bürgerinitiative hat eine erste Analyse vorgenommen und kommt zu folgendem Ergebnis: Sollten die Pläne in ihrer derzeitigen Form umgesetzt werden, würden rund 20 Hektar Wald im Gemeindebereich Dietfurt unwiederbringlich gerodet. Diese Flächen würden nicht nur für die eigentliche Trasse, sondern auch für Transportwege geräumt. Eine Aufforstung unter den neuen Leitungen sei nicht möglich, wodurch der Wald dauerhaft verloren wäre.

Im Zuge des Ersatzneubaus der Juraleitung sollen insgesamt rund 36 Masten in der Großgemeinde Dietfurt errich-

tet werden, deren Höhe zwischen 70 und 100 Metern variiert. Der Korridor der Leitung soll bis zu 100 Meter breit sein und laut neuer Planung verlaufe die Trasse nun näher an den Orten Töging und Ottmaring. „Besonders beunruhigend ist die Größe der neuen Masten“, teilt die Bürgerinitiative mit: Bei einer Mastbreite mit den Auslegern von bis zu 35 Metern seien diese breiter, als die bisherigen Masten der 220-kV-Leitung hoch sind. Der Schluss der Bürgerinitiative: „Die Auswirkungen auf das Landschaftsbild sind erheblich und schockierend – insbesondere, da die Trasse Bayerns längstes Baudenkmal, den Ludwig-Donau-Main-Kanal, kreuzen wird.“ Und weiter: „Ein Mast soll nur 90 Meter vom Schleusenhäuschen 14, dem Alcmo-na-Erlebnisdorf, entfernt aufgestellt werden – ein bedeuten-

des Stück vor- und frühgeschichtlicher Kultur, das dadurch unmittelbar betroffen wäre. Zudem ist ein Mast in der unmittelbaren Nähe des beliebten Altmühltal-Panoramawegs geplant, der bereits mehrfach als Deutschlands schönster Wanderweg ausgezeichnet wurde. Auch die Anwohner von Leitenhof sind direkt betroffen, da die Trasse nur 250 Meter von ihren Häusern entfernt verlaufen soll. Darüber hinaus befindet sich die Schleusenzentrale des Main-Donau-Kanals, die unter anderem die Schleusen in Berching und Riedenburg steuert, in einer Entfernung von nur 80 Metern zu einem der geplanten Masten.“

Insgesamt soll die neue Juraleitung 12,5 Kilometer durch das Gebiet der Großgemeinde Dietfurt verlaufen. Schutzgebiete wie am Hallenhausener und auch am Mallerstetter

Berg sind ebenfalls betroffen, „was in diesem Bereich durch eine geplante Überspannung des Waldes überdimensionale Masthöhen erwarten lässt“, so die BI Dietfurt.

Letztere weist außerdem darauf hin, dass derzeit immer noch Schreiben von der Tennet TSO GmbH bezüglich der Abholzung des Waldes und der Eintragung von Dienstbarkeiten an Grundstückseigentümern verschickt werden – auch an Besitzer von Ausgleichsflächen. Man fordere dazu auf, den Zutritt zu den Grundstücken zu untersagen, wie es auch die Stadt Dietfurt auf ihren Flächen getan habe, so die BI. Bei Beratungsbedarf können man sich jederzeit an BI-Sprecher Rainer Eisen-schenk wenden.

Für weitere Informationen verweist die BI auf ihre Homepage. *shr*

Konzert im Kloster

Plankstetten – Unter dem Titel „Stimmband trifft Saite“ steht das gemeinsame Konzert von A Cappella Bavarese und Saitenwexl im Konzertsaal des Klosters Plankstetten am Samstag, 19. Oktober, um 19 Uhr. Tickets (freie Platzwahl) gibt es vor Ort in der Klosterbuchhandlung, erreichbar auch unter der Telefonnummer (08462) 20 61 50 sowie per E-Mail an buchhandlung@kloster-plankstetten.de. Der Eintritt kostet 15 Euro pro Person, ermäßigt zwölf Euro.

Bei dem Konzert treffen 50 Stimmen in einem Chor auf 20 Finger an der Gitarre, wie die Veranstalter mitteilen. Zwei Ensembles – bewegt von der Freude an der Musik – stellen ein vielfältiges Programm vor, in dem sie gemeinsam konzertieren, aber auch Stücke ihres eigenen Repertoires zum Klingen bringen. *DK*

Prächtiges Herbstfest gefeiert



Die Dietfurter Stadtbücherei hat weitere Spiele für ihr Sortiment erhalten.

Foto: Palm

Spiele für die Stadtbücherei

Dietfurt – Der Verein Mein Dietfurt hat einige Spiele an die Dietfurter Stadtbücherei überreicht.

Mitte September hatte Mein Dietfurt alle Kinder, Jugendlichen und Familien zum Spielefest „Stadt-Land-Spielt“ in die Sieben-Täler-Halle eingeladen (*wir berichteten*). „Stadt-Land-Spielt“ ist ein Projekt zur Förderung des Kulturguts Spiel. Einmal im Jahr besteht die

Möglichkeit, sich für ein Spielefest zu bewerben. Das Vorstandsteam von Mein Dietfurt hatte dies unter der Federführung von Katrin Hradetzky getan und die Zusage erhalten, dass Dietfurt ein Austragungsort wird.

In diesem Zuge hat der Verein Spiele erhalten, die an diesem Tag zum Einsatz kamen. Die Spiele wurden nun an die Bücherei überreicht, damit sie

einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden können. Diese neuen Spiele werden in Kürze zur Ausleihe zur Verfügung stehen.

Maria Hauk-Rakos, die Büchereileiterin, bedankte sich bei Mein Dietfurt für die Spiele-Spende und sie freut sich, dass dadurch neue attraktive Gesellschaftsspiele zum bereits bestehenden Sortiment dazukommen. *pmd*

Kemnathen – 25 Kindergartenkinder des Montessori-Kinderhauses Kemnathen haben ein buntes Herbstfest gefeiert. Bei Gemüsesuppe am Lagerfeuer und mit Liedern, Gedichten, Minitheater und Fingerspiel hatte man bei herrlichem Sonnenschein viel Spaß. Auch die Mamas und Papas sowie die Großeltern waren mit von der Partie.

Der Montessori-Kinderhausgarten war geschmückt mit Herzen, denn im Vorfeld hatte es Dankbarkeitsmeditationen – zum Beispiel für Kirschen, Erdbeeren und Kartoffeln – gegeben. Jedes Kindergartenkind bastelte Dankbarkeitsherzen und ging den Fragen auf den Grund, was in der Erde wächst, wovon man satt wird und wofür man dankbar sein darf.

In den Tagen vor dem Fest wurden im Dorf auch Äpfel gesammelt und Kastanien für die Kastanienraketen. Beim Herbstfest halfen alle Eltern zusammen und kochten eine köstliche Gemüsesuppe mit Kartoffeln, Kohlrabi, Lauch, Zwiebeln und noch vielem mehr. Alle Kinder wurden geschmückt mit bunten Krepppapier-Kronen und die Leiterin und Erzieherin Doris Kargl mit ihrem Team Kathrin Leopold, Ela Humml und Sophia Schmid lud alle ums Lagerfeuer ein mit Gitarre und Felltrommel. Alle Kinder zeigten, was sie in den vergangenen zwei Wochen zum Thema Herbst gelernt hatten. So erklang „Hei, Hei Hus-sassa – der Herbst ist da“. Jedes Kind bekam für das Mini-Theater einen Pinsel und man hörte: „Der Herbst steht auf der Leiter

und malt die Blätter an.“ Jedes Kind pinselte mit und drehte sich im Kreise. Weitere Lieder wie „Es war eine Mutter die hatte vier Kinder“ folgten und die Jüngsten zeigten ein Fingerspiel. Auch von der kleinen Nuss hörte man, die vom Baum fällt.

Die Kastanienraketen entstanden unter Anleitung des Kindergartenpersonals. Dazu wurden die Kastanie durchgehbohrt und mit Krepppapier durchgezogen, Heißkleber darauf – und schon konnte man damit herumrennen und das bunte Krepppapier flatterte im Wind.

Es war ein schönes, lockeres und geselliges Herbstfest, weil alle zusammengelassen haben, so Erzieherin Sophia Schmid. Daran werden sich bestimmt alle gerne zurückerinnern. *ing*

Biker kommt von der Fahrbahn ab

Mühlhausen – Im Raum Mühlhausen ist am Freitagnachmittag ein Verkehrsunfall passiert. Wie die Polizei berichtet, kam ein 59-jähriger Berchinger mit seinem Motorrad alleinbetrie-

ligt beim Fahren in einen Kreisverkehr von der Fahrbahn ab und stürzte. „Eine Fremdbeteiligung anderer Verkehrsteilnehmer konnte bei der Unfallaufnahme ausgeschlossen wer-

den“, berichtet die Neumarkter Polizeidienststelle. Der Motorradfahrer zog sich bei dem Sturz leichte Verletzungen zu. Er kam vorsorglich in ein Krankenhaus. *DK*



Die Mädchen und Buben hatten viel Freude bei ihrem schönen Herbstfest.

Foto: Greiner